

Bernhard Ullrich

# Saxophon - Workout

Übungen für:

- Ansatz
- Leichtere Ansprache im tiefen Register
- Guten Sound
- Bessere Intonation
- Technik
- High notes
- Alternative Griffe/ False Fingering
- Staccato

© 2017 by International Music Consulting GmbH

## Inhaltsverzeichnis

### Warm Up

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Übung: Long Notes                            | Seite 7  |
| 2. Übung: Intonation und Technik                | Seite 8  |
| 3. Übung: Alle Halbton- und Ganztonverbindungen | Seite 10 |

### Tonleitern

- |                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| 4. Übung: Durch alle Tonleitern | Seite 16 |
|---------------------------------|----------|

### Vibrato

- |                   |          |
|-------------------|----------|
| 5. Übung: Vibrato | Seite 18 |
|-------------------|----------|

### Leichtere Ansprache im tiefen Register

- |                      |          |
|----------------------|----------|
| 6. Übung: Tiefe Töne | Seite 20 |
|----------------------|----------|

### Staccato 1

- |                          |          |
|--------------------------|----------|
| 7. Übung: Staccato F-Dur | Seite 21 |
| 8. Übung: Staccato G-Dur | Seite 22 |

### Staccato 2

- |                      |          |
|----------------------|----------|
| 9. Übung: Staccato 2 | Seite 23 |
|----------------------|----------|

### Alternative Griffe/ False Fingering

- |  |          |
|--|----------|
| 10. Übung: Alternative Griffe/ False Fingering | Seite 25 |
|--|----------|

### Obertöne

- |                       |          |
|-----------------------|----------|
| 11. Übung: Obertöne   | Seite 27 |
| 12. Übung: High Notes | Seite 28 |

### Technik für die tiefen und hohen Töne

- |  |          |
|--|----------|
| 13. Übung: Technik für die tiefen Töne | Seite 31 |
| 14. Übung: Technik für die hohen Töne  | Seite 32 |

### Vierklänge und Skalen

- |   |          |
|---|----------|
| 15. Übung: Vierklänge und Skalen C-Dur  | Seite 33 |
| 16. Übung: Vierklänge und Skalen H-Dur  | Seite 34 |
| 17. Übung: Vierklänge und Skalen Bb-Dur | Seite 35 |

### Verminderte Septakkorde und übermäßige Dreiklänge

- |                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| 18. Übung: Verminderte Septakkorde | Seite 36 |
| 19. Übung: Übermäßige Dreiklänge   | Seite 38 |
| 20. Übung: Ganzton-Halbton Skala   | Seite 39 |
| 21. Übung: Ganztonleiter           | Seite 40 |

## Wichtige Hinweise zu den Übungen

Das vorliegende Heft bietet eine Auswahl an Übungen für ambitionierte Saxophonspieler. Du solltest jede Übeeinheit mit den "long notes" beginnen, ansonsten ist die Reihenfolge der Übungen frei wählbar!

Es ist auch möglich und sinnvoll, Ausschnitte aus Übungen zu wählen, wenn beispielsweise das hohe oder tiefe Register noch Probleme machen.

Entscheidend ist, dass Du die Übungen oder Übungsausschnitte, die Du gewählt hast, über einen längeren Zeitraum vertieft, verbesserst und im Tempo steigert.

Der Titel "workout" soll durchaus an die Situation beim körperlichen Training erinnern, bei dem man für die Kondition oder für bestimmte Muskelpartien Übungen zunächst auswählt, sie regelmäßig wiederholt und dann nach und nach in Intensität und Dauer steigert.

Die verschiedenen Intervallsprünge, Tonleitern und Akkorde sind als Bausteine für eine solide Instrumentaltechnik zu verstehen.

Diese Grundlage ist hilfreich und notwendig für alle Arten von Musik, wie Klassik, Blasmusik und Jazz!

Wenn Du das Material verinnerlicht hast, wirst Du in der Lage sein, neue Noten schneller zu erfassen und umzusetzen.

Alle Übungen sollten mit Metronom gespielt werden. Es ist sehr wichtig, anfangs ein Tempo zu wählen, in dem man die jeweilige Übung gleichmäßig und ohne technische Schwierigkeiten spielen kann. Hat man dieses Tempo gefunden, sollte es bei den Wiederholungen in kleinen Schritten erhöht werden.

Auf Atemzeichen wurde bewusst verzichtet, da der Luftbedarf individuell unterschiedlich und auch tempoabhängig ist.

Wenn Du an einer Stelle stolperst, wiederhole sie mehrmals in einem langsamen Tempo. Bilde eine neue, kleine Übung aus dieser Stelle, indem Du die zwei oder drei Töne, die nicht gleichmäßig kommen wollten, mehrmals wiederholst. Steigere das Tempo erst, wenn die Stelle drei mal fehlerlos und gleichmäßig geklappt hat.

Ein Stimmgerät sollte zur gelegentlichen Kontrolle und Gehörschulung bereitliegen.

Achte immer auf eine gute, aufrechte Haltung. Stelle Dir vor, Du würdest wie eine Puppe an einem Faden hängen, der oben an Deinem Kopf befestigt ist.

Stelle mit den Berührungspunkten Lippen und Fingerspitzen einen angenehmen, harmonischen Kontakt zu Deinem Instrument her und freue Dich auf die schönen Töne, die Du gleich mit ihm erzeugen wirst! Bilde eine Einheit mit Deinem Saxophon!

Löse Verkrampfungen und Verspannungen so schnell wie möglich wieder auf. Sie entstehen manchmal unbewusst beim Üben, vor allem in den Bereichen Finger, Arme, Schultern und Nacken. Stelle hierzu Dein Instrument in den Ständer und lockere die betroffenen Körperteile.

## Warm Up

Beginne jede Übe-Einheit mit dem Aushalten von langen Tönen („long notes“).

Atme mit lockeren Bauchmuskeln tief ein, lasse die Schultern dabei locker und ruhig. Spiele erst einen leicht ansprechenden Ton im mittleren Register und halte ihn so lange aus, wie du kannst. Lasse dabei die Luft, vom Zwerchfell aus gestützt, gleichmäßig strömen (siehe auch „Was ist Stütze“). Halte dann immer tiefere, danach auch höhere Töne aus. Wenn es im mittleren Lautstärkebereich (mf) gut klappt, probiere auch sehr leise (pp) und schöne kräftige Töne (f) auszuhalten. Anschließend solltest du auch crescendo und decrescendo üben, also sehr leise (pp) beginnen, gleichmäßig lauter werden bis zum ff und dann wieder ebenso gleichmäßig leiser werden, bis der Ton allmählich nicht mehr zu hören ist. Du musst dir die Luft gut einteilen und auch beim decrescendo auf eine gute Stütze achten.

### 1. Übung: Long Notes

The musical score for 'Long Notes' is written in 4/4 time and consists of 29 measures. It is organized into four systems of three staves each. The first system (measures 1-3) begins with a mezzo-forte (mf) dynamic. The second system (measures 4-6) continues with long notes. The third system (measures 7-9) includes a section from measure 13 to 17 with dynamics ranging from piano (p) to fortissimo (ff). The fourth system (measures 10-12) includes a section from measure 21 to 29 with dynamics ranging from piano (p) to fortissimo (ff). The exercise focuses on long notes and dynamic control.

### Vibrato

Je nach Stilistik ist auf dem Saxophon auch immer wieder ein Ton mit Vibrato gefragt. Das Vibrato wird erzeugt, indem man den Lippendruck auf das Blatt gleichmäßig verstärkt und abschwächt. Je stärker der Druckunterschied ist, umso größer wird die Schwankung der Tonhöhe (Amplitude).

Wie groß die Amplitude wird, hängt auch von der Öffnung des Mundstücks und der Blattstärke ab. Eine größere Öffnung und ein leichteres Blatt ermöglichen ein stärkeres Vibrato.

In der folgenden Übung sollst du erst ganze Noten ohne Vibrato aushalten. Dann versuchst du bei gleichmäßig strömender Luft die Tonhöhe durch den Lippendruck anzuheben und abzusenken, rhythmisch eingeteilt in Triolen beziehungsweise Sechzehntel. Probiere es erst langsam, dann in verschiedenen schnelleren Tempi und auf unterschiedlichen Tonhöhen (g' und g'' sind hier nur beispielhaft angegeben).

### 5. Übung: Vibrato

### 12. Übung: High Notes

Es gibt zahlreiche Griffmöglichkeiten für High Notes. Um nicht zu sehr zu verwirren, sind in dieser Übung für jeden Ton drei der gängigsten Griffe dargestellt. Probiere selbst aus, welche Kombination auf Deinem Instrument am besten stimmt und präge Dir den Griff ein.

Alle Noten sind wegen der besseren Lesbarkeit eine Oktave tiefer notiert.


